

KLAR! SCHWEIZ

Kein Leben mit atomaren Risiken

KLARTEXT

Mitteilungen ■ Informationen

Nr. 1 ■ 17. November 2003

Liebe Mitglieder

Sie halten die erste Ausgabe von „Klartext“ in den Händen. Dieses Mitteilungsbulletin wird in unregelmässigen Abständen erscheinen und Sie über die Aktivitäten im und um den Verein KLAR! SCHWEIZ auf dem Laufenden halten.

Ihre Beiträge:

Falls Sie Interessantes veröffentlichen wollen, senden Sie Ihre Texte bitte an KLAR! SCHWEIZ Steig 1 8465 Rudolfingen oder elektronisch an info@klar-schweiz.com. Beachten Sie, dass Ihre Beiträge über die Tagesaktualität hinausgehen sollten.

Aktuell

Die Atomwirtschaft wirbt neuerdings mit dem Argument, Atomenergie sei klimaschonend, weil CO₂-frei. Das ist etwa gleich logisch, wie wenn ein Lastwagenhersteller behaupten würde, Transportfahrten seien umweltfreundlich, weil sie keine Radioaktivität produzieren!

Am Freitag, 14. November 2003, legte unser Nachbar Deutschland sein erstes Atomkraftwerk vorzeitig still. Der Abriss soll 2005 beginnen und etwa zehn Jahre dauern; die *Abbrucharbeiten* sollen etwa eine halbe Milliarde (500'000'000) Euro kosten. Bis in etwa 20 Jahren sollen alle 19 deutschen Atomkraftwerke stillgelegt sein.



Das neue Logo

Nachdem die Gründungsversammlung sich für den Namen KLAR! SCHWEIZ entschieden hatte, war eine der ersten Aufgaben des neuen Vereinsvorstands die Suche nach einem passenden Logo. Der Igel und das Bedenken-Teufelchen haben ausgedient.

Schon die Frage nach dem Schriftzug und den Farben liess die Köpfe rauchen. Die meisten Beteiligten dachten an Gelb und Schwarz, weil das ungeliebte Atomzeichen aus diesen Farben besteht und weil Gelb eine Signalwirkung erzielt.

Das Grafikstudio wgraphic&design offerierte eine Palette von sieben Vorschlägen, von denen jeder seine Anhänger fand. Das nun vorliegende Logo machte das Rennen, weil

- der Schriftzug KLAR! SCHWEIZ stark ausgeprägt ist und der Text „Kein Leben mit atomaren Risiken“ mit seiner Kursivschrift in Richtung Zukunft weist,
- die Farben Gelb und Schwarz Bedrohung / Gefahr und das auflockernde Violett Schmutz / Müll symbolisieren,
- das Atomzeichen verschwommen in den Hintergrund rückt und an Bedeutung verliert,
- das Atomzeichen abgeschnitten ist und damit das Ende der Atomenergie angetönt wird,



So sahen weitere Vorschläge für das Logo aus.

Nach der Wahl wurde das Logo definitiv überarbeitet und das Briefpapier gestaltet, das für diesen Versand zum allerersten Mal verwendet wurde.

Gefällt es?

Informationsveranstaltung in Trüllikon am 25. Oktober 2003

Ziel des Anlasses war es laut den Veranstaltern, die Bevölkerung umfassend und offen über die Lagerung hochradioaktiver Abfälle in der Schweiz zu informieren. Der Verein **KLAR! SCHWEIZ** wurde vom kantonalen Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) eingeladen, einen Informationsstand zu gestalten. Als wir dem Veranstalter mitteilten, wir würden gerne in den Informationsblöcken gleichberechtigt auftreten, hiess es, die Programme seien bereits gedruckt. So konnten das AWEL, das Bundesamt für Energie (BFE), die Nagra und die Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (HSK) ihre Informationslawine ungehindert über die Bevölkerung niedergehen lassen.

KLAR! SCHWEIZ präsentierte sich in der Mehrzweckhalle einerseits mit einem Informationsstand und andererseits an der „Pro- und Kontradiskussion mit Einbezug des Publikums“. Auf dem Podium sassen Herr Markus Fritschi (Nagra) und unsere Co-Präsidentin Käthi Furrer. Der Einbezug des Publikums war mager, dafür vertrat Käthi Furrer unsere KLARen Positionen ausgezeichnet!

- Der Infostand von **KLAR! SCHWEIZ** mit seinen drei Teilen
- „Wir reden mit“ (Plakat)
 - „Geschichte von Bedenken, Igel und KLAR!“ (Plakat)
 - atomares Ölbild der Künstlerin Cristina Krüsi, Benken



KLAR! SCHWEIZ und das Forum Opalinus

Die Arbeitsgruppe Opalinus (Behördenvertretung der am direktesten betroffenen Gemeinden Benken, Trüllikon und Marthalen sowie Zürcher Planungsgruppe Weinland) macht sich seit 2003 auch Sorgen ums Weinland. Sie plant eine gross angelegte Studie, welche über die technischen Fragen der Nagra weit hinausgeht. Baustellenverkehr, Demonstrationen, Wertverlust und Imageschaden unserer Region sind nur vier Stichwörter aus einer langen Liste.

Es liegt auf der Hand, dass KLAR! SCHWEIZ wertvolle Hinweise und kritische Beiträge liefern kann. Eine Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Opalinus ist sinnvoll. Eine erste gemeinsame Sitzung fand am 1. November 2003 statt.

Was ist Ihre
Meinung zu diesem
heiklen Thema?

Die Studie könnte gegen 400'000 Franken kosten und wird nach dem Verursacherprinzip der Nagra verrechnet. Nicht gerade eine ideale Konstellation! Für KLAR! SCHWEIZ stellt sich die Gewissensfrage: Können und wollen wir das mittragen?

Die Alternative wäre: Gar keine Studie, weil nirgends so viel Geld aufzutreiben ist. Der Kanton Zürich vertröstet auf später...

Herausgegeben
vom Verein
KLAR! SCHWEIZ
Steig 1
8465 Rudolfingen
PC 90-152872-8
info@klar-schweiz.com

KLARTEXT ist für
Mitglieder kostenlos.

Neue Mitglieder gesucht!

KLAR! SCHWEIZ möchte wachsen. Ermuntern Sie doch Freunde und Bekannte zum Beitritt. Jetzt schon ein herzliches Dankeschön für Ihren Einsatz und ein herzliches Willkommen zukünftigen Neumitgliedern.

der Vorstand